

Süddeutsche Zucker-Aktiengesellschaft  
Mannheim

# Bericht

über das

Geschäftsjahr 1926/27

für die

2. Ordentliche Generalversammlung

am 5. Januar 1928

**Süddeutsche Zucker - Aktiengesellschaft  
Mannheim**

# **Bericht**

über das

**Geschäftsjahr 1926/27**

für die

**2. Ordentliche Generalversammlung**

**am 5. Januar 1928**

# Aufsichtsrat

Geh. Justizrat **Dr. Albert Zaps**, M. d. R., Rechtsanwalt, Zweibrücken,  
Vorsitzender

**Eduard Ladenburg**, Privatmann, Mannheim,  
stellvertretender Vorsitzender

**Franz Adt**, Gutsbesitzer, Oberrotenstein

**Leopold Brandt**, Privatmann, Rassel-Wilhelmshöhe †

**Daniel Becker**, Privatmann, Frankfurt a. M.

**Hugo Brink**, Bankdirektor, Darmstadt

**Werner Carp**, Großindustrieller, Düsseldorf

**Alfred Cluß**, Brauereidirektor, Heilbronn

Kommerzienrat **Dr. Georg von Doertenbach**, Generalkonsul, Stuttgart

**Hans Engelhorn**, Fabrikbesitzer, Mannheim

**Isidor Flegenheimer**, Kaufmann, Heilbronn

**Moses Flegenheimer**, Fabrikbesitzer, Stuttgart

**Dr. Paul Gorlitt**, Landwirt, Rittergut Oberdorf, Kreis Erfurt

Kommerzienrat **Max Hartenstein**, Bankdirektor, Stuttgart-Cannstatt

**Otto Hauck**, Fabrikant, Heilbronn

**Dr. phil. Adolf Herzfeld-Wolfes**, Kaufmann, Hannover

**Dr. Karl Herzfeld**, Bankier, Hannover

**Dr. Rudolf Herzfeld**, Regierungsbaumeister a. D., Berlin

**Dr. Max Hesse**, Bankdirektor, Mannheim

Geh. Hofrat **Franz Intelmann**, Privatmann, Stuttgart

Regierungsrat **Dr. Ludwig Janzer**, Bankdirektor, Mannheim

Justizrat **Dr. Albert Katzenellenbogen**, Bankdirektor, Frankfurt a. M.

**Max Otto Mayer**, Kaufmann, Stuttgart

**Erich Meyer**, Bankier, Hannover

Kommerzienrat **Carl Raquet**, Bankdirektor, Kaiserslautern  
Beh. Kommerzienrat **Hans Remshard**, Bankdirektor, München  
**Paul Ritter**, Privatmann, Alsenborn  
Beh. Kommerzienrat **Hugo Rümelin**, Präsident der Handelskammer Heilbronn  
**Fritz Schick**, Fabrikdirektor, Groß-Oerau  
**Wilhelm Scipio**, Regierungsassessor a. D., Mannheim  
**Dr. Josef Schmitt**, Bad. Finanzminister, Karlsruhe  
**Dr. Carl Schneider**, Bankdirektor, Stuttgart  
**Alexander Spring**, Fabrikant, Stuttgart  
Beh. Justizrat **Dr. Karl Stephan**, Rechtsanwalt, Worms †  
Kommerzienrat **Hugo Stieler**, Kaufmann, Heilbronn  
**Gustav Ulrich**, Ministerialrat, Karlsruhe

Ferner auf Grund des Betriebsrätegesetzes:

**Heinrich Hofmann**, Schlosser, Frankenthal  
**Carl Mayer**, Kaufmann Stuttgart-Cannstatt

## Vorstand

### a) Ordentliche Mitglieder

**Bruno Seeliger**, Stuttgart-Cannstatt  
Kommerzienrat Dipl.-Ing. **Conrad Schumacher**, Neuoffstein  
**Jacob Bühler**, Waghäusel  
**Richard Thielow**, Frankenthal

### b) Stellvertretende Mitglieder

**Dr. Peter Müller**, Waghäusel  
**Karl Haber**, Mannheim

# Tages-Ordnung

für die am Donnerstag, den 5. Januar 1928, mittags 12 Uhr,  
im Parkhotel in Mannheim stattfindende

## 2. Ordentliche Generalversammlung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1926/27
2. Genehmigung der Bilanz
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes
4. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
5. Änderung der Satzungen: § 17  
(Änderung der festen Vergütung an Aufsichtsrat  
und Verwaltungsrat)



## Bericht des Vorstandes

Die am Schlusse unseres vorjährigen Geschäftsberichtes ausgesprochenen Erwartungen haben sich zu einem guten Teil erfüllt. Das abgelaufene Jahr hat der deutschen Zuckerindustrie und Landwirtschaft die erstrebte Erhöhung des Zollschutzes gebracht, allerdings nur nach langen Kämpfen und erst gegen Schluß des Berichtsjahres. Daß die Entscheidung so spät kam, war eine ständige Quelle außerordentlicher Unruhe im Zuckergeschäft, und die zögernde Behandlung der Zollfrage hat der ausländischen Konkurrenz ermöglicht, zeitweise große Mengen ihrer Erzeugung nach Deutschland zu werfen zum Schaden der deutschen Zuckerindustrie und der mit ihr verbundenen Landwirtschaft. Gleichzeitig mit der Erhöhung des Zolles kam am 1. August 1927 eine Senkung der Zuckersteuer von RM. 21.— auf RM. 10.50, sodaß eine nicht unwesentliche Verbilligung des Inlandspreises die Folge war, die ihren Einfluß auf die so sehr wünschenswerte Hebung des Verbrauchs im Reiche nicht verfehlt hat. Alles in allem genommen ist das Jahr 1926/27 kein ungünstiges gewesen. Die Preise am Weltmarkt verfolgten von Beginn des Berichtsjahres bis Anfang Januar 1927 eine stets steigende Richtung, konnten sich allerdings auf ihrem höchsten Stand nicht halten angesichts der starken Mehrerzeugung, die für das Betriebsjahr 1927/28 in den rübenbauenden Ländern zu erwarten stand, dergegenüber die weise Selbstbeschränkung Rubas nicht die erhoffte Wirkung hatte. Nicht überall befriedigend waren die Rübenenernten; weitverbreitete Anwitter und Überschwemmungen taten den Feldern vielfach schweren Schaden. Gut war dagegen fast überall der Zuckergehalt der Rüben.

Von unseren eigenen Betrieben konnte die Landwirtschaft mit einem bescheidenen Überschuf abschließen. Zahlreiche Wirtschaften brachten infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse im Getreide- wie auch im Hackfruchtbau mangelhafte Erträge, die bei den gedrückten Preisen für die meisten landwirtschaftlichen Erzeugnisse die Ausgaben nicht zu decken vermochten und das Gesamtergebnis ungünstig beeinflussten.

Den Rohzuckerfabriken standen größere Rübenmengen als im Vorjahre zur Verfügung, die Arbeit gestaltete sich dadurch wirtschaftlicher und verlief auch in allen Fabriken ohne Störung.

Die Raffinerien hatten gleichfalls einen glatten Arbeitsverlauf, obwohl diese Betriebe noch immer nicht ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend ausgenutzt werden konnten. Das Verkaufsgeschäft war in der ersten Jahreshälfte günstig, litt aber in der zweiten empfindlich unter der in- und ausländischen Konkurrenz. Immerhin konnten wir unsere Erzeugung im Durchschnitt mit Nutzen verwerten.

Das neue Geschäftsjahr bringt im Reich wie auch in unserem Gebiet abermals eine Steigerung der Rübenmenge, deren Zuckergehalt allerdings an den vorjährigen nicht heranreicht. Unsere eigenen Gutsbetriebe haben, wie die Landwirtschaft überhaupt, auch heuer keine günstige Zeit; der Sommer 1927 ist der seit Jahrzehnten regenreichste gewesen, und die Ernteergebnisse befriedigen daher nur zum Teil. Für unsere Raffinerien werden wir mindestens die vorjährige Arbeitsziffer erreichen, auch das Verkaufsgeschäft ist bisher wenigstens mengenmäßig zufriedenstellend verlaufen.

Die Steuern bedeuten neben der materiellen Last für uns eine außerordentliche Verwaltungsarbeit angesichts der Vielgestaltigkeit des Steuerrechtes der einzelnen Länder und Gemeinden, deren Steuerhoheit unsere verschiedenen Werke unterliegen.

Die von der Fusion erwarteten Auswirkungen hinsichtlich einer wirtschaftlicheren Betriebs- und Geschäftsführung lassen sich bereits für das Berichtsjahr zu einem guten Teile feststellen. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung schließen unter Berücksichtigung ausreichender Abschreibungen und nach Verrechnung der nicht unerheblichen Fusionskosten mit einem verfügbaren Reingewinn von . . . . . RM. 3,286,754.04 ab.

Wir schlagen vor, diesen Gewinn wie folgt zu verwenden:

8% Dividende auf die in Umlauf befindlichen Stammaktien . . . . .	RM. 2,152,969.60	
7% Dividende auf Vorzugsaktien . . . . .	RM. 28,000.—	RM. 2,180,969.60
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .		<u>RM. 1,105,784.44</u>

Mannheim, im November 1927

**Der Vorstand:**

Seeliger	Schumacher	Bühler	Thielow
	Dr. Müller	Haber	

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Mit dem Bericht des Vorstandes und dem Gewinn=Verteilungsplan erklären wir uns einverstanden. Wir haben die Bilanz geprüft und in Ordnung gefunden und beantragen Entlastung der Verwaltung.

Unser Kollegium hat den Verlust zweier Mitglieder zu beklagen. Am 5. Juni d. J. verschied Herr **Leopold Brandt**, Privatmann in Kassel-Wilhelmshöhe, dem am 17. Juni d. J.

Herr Geh. Justizrat **Dr. Karl Stephan**, Rechtsanwalt in Worms a. Rh., in den Tod folgte.

Beide Herren gehörten seit Jahrzehnten dem Aufsichtsrat der früheren Zuckerfabrik Offstein in Neuoffstein an, Herr Geh. Justizrat Dr. Stephan seit der Gründung dieser Gesellschaft im Jahre 1883 und vom Jahre 1902 ab als Vorsitzender. Er war auch seit 1921 Aufsichtsratsmitglied der früheren Zuckerfabrik Frankenthal in Frankenthal.

Wir werden den Verstorbenen, die in ausgezeichnete Weise führend und beratend an der Entwicklung unserer Werke mitgearbeitet haben, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

**Mannheim**, im November 1927

**Der Aufsichtsrat:**

**Dr A. Zapf**

Vorsitzender



**Rechnungs - Abschluß**  
und  
**Gewinn- und Verlust-Rechnung**

auf den

**31. August 1927**

## Bestände

## Rechnungs - Abschluß

	<i>RM</i>	<i>₰</i>	<i>RM</i>	<i>₰</i>
Anlagen:				
Werke: Frankenthal, Friedensau, Gernsheim, Groß-Berau, Heilbronn, Offstein, Regens- burg, Stuttgart, Waghäusel, Züttlingen	14,761,861	33		
Abschreibungen . . . . .	1,304,048	—	13,457,813	33
Borräte . . . . .			12,310,318	27
Wertpapiere und Beteiligungen . . . . .	4,808,265	—		
Kasse . . . . .	50,581	30		
Wechsel . . . . .	1,993,870	84		
Schuldner und Bankguthaben . . . . .	12,325,298	77	19,178,015	91
Landwirtschaftliche Werte . . . . .			8,322,206	97
			53,268,354	48

## Soll

## Gewinn- und Verlust-Rechnung

	<i>RM</i>	<i>₰</i>
Abschreibungen . . . . .	1,304,048	—
Zur Verfügung verbleibender Überschuf . . . . .	3,286,754	04
	4,590,802	04

auf den 31. August 1927

Verbindlichkeiten

	<i>RM</i>	<i>ℳ</i>	<i>RM</i>	<i>ℳ</i>
Grundkapital: Stammaktien . . . . .	29,600,000	—		
Vorzugsaktien . . . . .	400,000	—	30,000,000	—
Gesetzliche Rücklage . . . . .			3,000,000	—
Sonderrücklage . . . . .			300,000	—
Schuldverschreibungen . . . . .			82,150	58
Unerhobene Dividenden . . . . .			19,534	52
Verbindlichkeiten . . . . .			16,579,915	34
Gewinn-Saldo . . . . .			3,286,754	04
			53,268,354	48

auf den 31. August 1927

Haben

	<i>RM</i>	<i>ℳ</i>
Vortrag aus alter Rechnung . . . . .	1,033,644	15
Betriebs-Uberschuß . . . . .	3,557,157	89
	4,590,802	04

---

Buchdruckerei Georg Jacob, Mannheim.

---